Firma reagiert auf Kundenforderung:

Das Problem „Mineralöl“ beschäftigt zur Zeit die ganze Branche und scheinbar auch einen großen Teil der Öffentlichkeit.

Es gibt zwei große vermutete Wege, wie Mineralölbestandteile in Verpackungen gelangen. Das eine ist der Weg über die Druckfarbe unmittelbar, der andere über die Druckfarbe mittelbar
über den Recyclingkreislauf des Altpapiers. Bei den Aufarbeitungsmühen ist es offensichtlich nicht möglich, Mineralölbestandteile aus der Papiermasse zu entfernen, so dass Papiere und Faltschachtelkartonsorten mit Altpapieranteil zur Zeit immer der Gefahr unterliegen, Mineralölbestandteile zu enthalten.

Die Anfrage von Kunden zielt im Moment allein auf den Ausschluss von Mineralöl aus Druckfarben. Wir haben unsere Farbsortimente überprüft und können für den Moment folgende Aussage treffen:
Alle HKS- und Pantone-Farben enthalten ausschließlich pflanzliche Öle, sind also frei von Mineralölbestandteilen bzw. enthalten Mineralöl < 2 %. Das gleiche gilt für die Offsetfarben (Spezialanwendung Folie), die wir zukünftig einsetzen wollen für alle Druckbilder und Packmittel, in denen Kaltfolie zur Anwendung kommt. Die bisher verwendeten Skalenfarben können diese Anforderung nicht erfüllen.

Wir haben verschiedene Alternativen recherchiert, die wir Ihnen spätestens Anfang Januar präsentieren werden. Wir können Ihnen versichern, dass wir ab 1. Februar 2011 für alle Druckerzeugnisse mineralölfreie Farben einsetzen werden und Sie damit eine Erklärung gegenüber den Kunden, wie gefordert, abgeben können.